

Kirche in 1Live | 21.07.2016 floatend Uhr | Sebastian Richter

Auf Vielleicht geschaltet

Wir verabreden uns per WhatsApp zum Essengehen. Zwölf Leute in der Gruppe: Drei Zusagen, drei schreiben gar nicht erst zurück und sechs schicken ein "Vielleicht" in den Chat. Für wie viele soll ich denn nun einen Tisch bestellen? Das ist echt unbefriedigend. Unabhängig davon kommt fünf Minuten vor dem Treffen von irgendwem: "Upps, sorry! Ich schaffe es nicht. Doch zu busy heute!"

So ne Absage hat wahrscheinlich jeder schon mal bekommen. Und wenn ich ehrlich bin, habe ich mich auch selbst schon mal so abgemeldet. Mit der Zeit ist es scheinbar immer angesagter geworden ist, sich bis zum Schluss möglichst viele Optionen offen zu halten. Es könnte ja noch was Besseres reinkommen. Busy und unverbindlich sein... ein wichtigtuerischer Lifestyle. Und das längst nicht nur bei Partys: Selbst beim gemeinsamen Brunch unter guten Freunden oder beim ersten Klassentreffen nach Jahren ist es schwierig, feste Zusagen zu bekommen. Nicht gerade wertschätzend gegenüber den Mitmenschen.

Ich bin für mehr Verbindlichkeit und möchte deshalb anstatt "busy und unverbindlich" den Lifestyle "Ausreden zählen nicht!" leben. Mit dem Smartphone lassen sich denkbar einfach Termine verwalten und Verabredungen bleiben auf dem Schirm. Klar, dazwischen kommen kann immer was. Aber das sollte doch wohl die Ausnahme bleiben. Schließlich möchte niemand von uns für andere nur eine Option von vielen sein.

Sprecher: Daniel Schneider